

Entscheidungsträger des Europäischen Tier- und Naturschutz e.V.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wählt die Delegierten für eine Amtszeit von drei Jahren grundsätzlich aus ihrer Mitte.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist unter anderem zuständig für die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins und die Entlastung des Vorstands. Außerdem nimmt sie die Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder vor sowie die Wahl der Mitglieder des Ältestenrats.

Vorstand

Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung für die Dauer von fünf Jahren gewählt und besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie bis zu zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Dazu gehören die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie die Aufstellung des jährlichen Haushaltsplans, der Buchführung und die Erstellung des Jahresberichtes.

Markus Pfeuffer (Vorstandsvorsitzender/Präsident)



Mein Name ist Markus Pfeuffer, ich bin 50 Jahre alt und habe zwei Kinder. Tiere und Tierschutz begleiten mich Zeit meines Lebens. Ich bin auf einem konventionellen Bauernhof mit Mastschweinen und Hühnern in Legebatterie aufgewachsen. Diese Eindrücke prägen mein Handeln bis heute. So habe ich beispielsweise in Hohenheim Agrarbiologie studiert mit dem Schwerpunkt Tierhaltung und mich dabei intensiv mit Tierwohl bei unseren Nutztieren auseinandergesetzt. Und leider wurde bei diesem Studium meine Befürchtung Gewissheit: Im Bereich der modernen Tierhaltung/Tierproduktion wird das fühlende Mitgeschöpf hinter den Zahlen, Gewichten und Einheiten immer wieder vergessen. Unsere Gesellschaft tut sich schwer damit, den Nutztieren mit Respekt zu begegnen. Diese Tiere sterben für unseren Fleischkonsum und zu vielen Fleischessern ist es völlig egal, unter welchen Umständen sie aufgewachsen sind. Doch Nutztiere sind uns anvertraut; sie brauchen unser Wissen und unser Mitgefühl. Sie haben keine Stimme, die sie erheben können in den zu engen Ställen, zusammengepfercht, vorbereitet für unsere fleischhaltigen Mahlzeiten. Wir Tierschützer müssen ihre Stimme sein und auf die unsäglichen Missstände in der modernen Tierhaltung aufmerksam machen, immer und immer wieder. Unsere Gesellschaft hat die Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe und wir Tierschützer haben die Aufgabe, unsere Mitmenschen an diese Verantwortung zu erinnern. Wir können auch zeigen, dass es anders gehen kann, dass wir heute Nutztiere so halten können, dass es ihnen in unserer Obhut gut geht, dem Tier gerecht. Ich möchte an dieser Stelle an das Tierschutzgesetz erinnern:

„Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Dafür werde ich mich einsetzen.

Darüber hinaus bedeutet Tierschutz für mich auch über den eigenen Tellerrand hinauszudenken. Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden ist mir wichtig; Grabenkämpfe und Selbstdarstellungen haben unseren Mitgeschöpfen noch nie gedient.

Renate von Heyden-Klaaßen (Vizepräsidentin)



Mein Name ist Renate von Heyden-Klaaßen, ich bin 54 Jahre alt und würde mich als extrem tierlieb und sehr naturverbunden bezeichnen.

Zum Tierschutz kam ich vor über 30 Jahren. Damals trat ich einem kleinen, aber sehr aktiven Tierschutzverein bei, der "Aktionsgruppe Witten gegen Tierquälerei". Schon damals gefiel mir die Mischung aus politischen Aktionen (z.B. Demos), praktischem Tierschutz (z.B. wilde Katzen einfangen und kastrieren) und guter Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Mischung verschiedener Tierschutzaktivitäten verkörpert für mich auch der ETN, wenn auch in viel größeren und effektiveren Dimensionen.

Durch eine Freundin wurde ich vor 7 Jahren auf den ETN aufmerksam und wurde zunächst Mitglied, später Delegierte und bin nun seit einigen Jahren im Vorstand. Auch meine Familie findet Tier- und Naturschutz wichtig und meine beiden Kinder Najda und Robin sowie mein Mann unterstützen mich in meiner Arbeit. Meine 90ig-jährige Mutter, zwei Hunde, zwei Katzen, 10 Hühner und 3 Zwergkaninchen zählen ebenfalls zu meiner Familie.

In den 80iger Jahren habe ich zuerst Lehramt an der Uni Dortmund studiert, entschied mich danach aber für den Beruf der Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch und Spanisch. Meine Sprachkenntnisse kommen mir auch in meiner Tierschutzarbeit zugute, denn insbesondere der Tierschutz in Spanien ist mir seit Jahren eine persönliche Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund arbeite ich dort an verschiedenen Projekten mit den Spaniern zusammen. Tierschutz kann und darf

nicht an Grenzen aufhören und die allermeisten Probleme, wie Massentierhaltung, Tierversuche, Naturzerstörung oder die Straßentierproblematik gibt es in ganz Europa. Ich reise seit Jahren viel in der Welt umher und fühle mich mehr als Europäerin denn als Deutsche. Auch aus diesem Grund ist der ETN genau der richtige Verein für mich, denn er verkörpert den europäischen Gedanken, hilft und agiert in vielen europäischen Ländern.

Klaus Scharge



Mein Name ist Klaus Scharge, ich bin 73 Jahre alt und bereits seit 1992 im Tierschutz tätig. Von Anfang an war ich auch beim ETN mit dabei, schon an der Gründungssitzung des ETN im Jahr 2001 habe ich teilgenommen. Mittlerweile wurde ich zum zweiten Mal als Vorstandsmitglied des ETN wiedergewählt und kann somit schon auf eine langjährige Erfahrung in der Vereinsführung zurückblicken.

Auch privat setze ich mich seit einer langen Zeit erfolgreich für die Belange des Tierschutzes ein. So habe ich momentan 4 Katzen und 2 Hunde bei mir Zuhause und meine Familie beherbergt zudem immer wieder verschiedene Pflgetiere. Da ich der Ansicht bin, dass Tierschutz nicht an der Haustür endet, setze ich mich auch für herrenlose Tiere in meiner Umgebung ein. Über die Jahre hinweg habe ich zahlreiche streunende Katzen und Fundtiere in Rostock und Umgebung versorgt und kastrieren lassen.

Dazu stehe ich in engem Kontakt mit den dortigen Tierheimen, die schon oft Fundtiere von mir angenommen haben. Ich konzentriere mich aber nicht nur auf Tierschutzaktivitäten in meiner Umgebung, denn auch Rettungsfahrten über längere Distanzen habe ich mehrmals unternommen. In der Vergangenheit war ich beispielsweise mehrmals beim ETN als Fahrer von Tierrettungstransporten aus dem Ausland tätig.

Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus drei Personen aus dem Kreis der Delegiertenversammlung und wird für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Ältestenrat hat im Wesentlichen die Aufgabe, den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu beraten.

Mitglieder des Ältestenrats sind:

- Heinz Wiescher (Ehrenpräsident)
- Hermann-Josef Fensky
- Klaus-Dieter Scharge